



|  |        |         |                |
|--|--------|---------|----------------|
|  | Fall 6 | Fall 2  |                |
| zulässige Füllmenge vor Zulauf max. Tagesmenge                                 | 152,45 | 113,892 | m <sup>3</sup> |
| das entspricht einem Zulauf aus den mit Abfall belegten Feldern mit 1mm/d über | 94,74  | 323,48  | h              |

Die Angaben ergeben für den Fall 6, der Inbetriebnahme von Sammlerfeld S2, dass der Zufluss von ca. 4 Tagen noch in den Speichern sein kann, wenn das maßgebende Regenereignis stattfindet. Bei Inbetriebnahme der anderen Sammlerbereiche sind die Zulaufmengen im Bemessungsfall z. T. zwar größer (Fälle 1 + 2), da aber die angeschlossenen Ablagerungsfläche in diesen Fällen kleiner sind, ergeben sich insgesamt kleinere Speicherkapazitäten, um mindestens die 3-Tagesmenge zusätzlich zu speichern. Im Fall 2 könnte sich so vor Zulauf der Bemessungswassermenge die Menge aus dem Betriebszustand von >13 d (323,48 h) bereits im Speicher befinden.

#### Variante 2:

Statistische Auswertung von Deponiedaten (Dahm, W.; Kollbach, J. St.; Gebel, J.: Sickerwasserreinigung, EF-Verlag, 1994)

|   |                              |                             |       |                             |
|---|------------------------------|-----------------------------|-------|-----------------------------|
| mittleres Siwa-Aufkommen  |                              | 7,36 m <sup>3</sup> /(ha*d) | * A = | 30,60 m <sup>3</sup> /d     |
| das ist mehr, als auf der Deponie Forst Autobahn bisher gemessen: |                              |                             |       |                             |
| `- 2010 - 2016:   | 20.541,53 m <sup>3</sup> auf | 24.600 m <sup>2</sup>       |       | 3,27 m <sup>3</sup> /(ha*d) |
| `-Max-Wert 2011:  | 3.889,54 m <sup>3</sup> auf  | 24.600 m <sup>2</sup>       |       | 4,33 m <sup>3</sup> /(ha*d) |
| Speicherdauer bei:  |                              | 7,36 m <sup>3</sup> /(ha*d) |       | 6,57 d                      |
|   |                              | 3,27 m <sup>3</sup> /(ha*d) |       | 14,79 d                     |
|   |                              | 4,33 m <sup>3</sup> /(ha*d) |       | 11,16 d                     |

#### Variante 3:

Statistische Auswertung: 99%-Unterschreitungsfraktile (Quelle wie bei Var. 2)

|                               |  |        |       |                          |
|-------------------------------|--|--------|-------|--------------------------|
| maximales Siwa-Aufkommen      |  | 3 mm/d | x A = | 124,71 m <sup>3</sup> /d |
| Speicherdauer:                |  |        |       | 1,61 d                   |
|                               |  |        |       | = 1d + 14,5 h            |
| abzgl. vorh. Füllung von 1 d: |  |        |       | 1,28 d                   |
|                               |  |        | ca.   | 31 h                     |

Da nicht angegeben ist, in welchem Zustand sich die einzelnen Deponien befanden, ist Variante 3 nur informativ zu betrachten und nicht als maßgebend für die Speicherdimensionierung.

#### Resümee:

Nach den untersuchten Varianten ist eine Speicherkapazität für das Sickerwasser von ca. 200 m<sup>3</sup> ausreichend. Da die Inbetriebnahme neuer Sammlerbereiche wählbar ist, können die Speicher im Vorfeld weitestgehend leer gefahren werden, so dass eine ausreichende Pufferkapazität zur Verfügung steht.